

## Antrag

der Abgeordneten **Oliver Jörg, Walter Nadler CSU,**

**Thomas Hacker, Karsten Klein, Jörg Rohde, Julika Sandt, Dr. Annette Bulfon, Renate Will, Tobias Thalhammer, Dr. Andreas Fischer und Fraktion (FDP)**

### **Konzept zur Schaffung eines Bayerischen Instituts für Afrika-Studien (Bavarian Institute of African Studies)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unter Beachtung der Hochschulautonomie im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel und unter besonderer Berücksichtigung des Instituts für Afrikastudien der Universität Bayreuth und der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) konzeptionelle Möglichkeiten zur Schaffung eines Bayerischen Instituts für Afrika-Studien zu entwickeln und dabei insbesondere darzulegen, welche Veränderungen in der Organisation der Afrikaforschung an der Universität Bayreuth sowie in der Beziehung mit staatlichen Stellen, wissenschaftlichen Einrichtungen, der Industrie, Handels- und Handwerkskammern sowie mit der Wirtschaft erforderlich sind.

#### **Begründung:**

Mit seiner geografischen Entwicklungsforschung Afrikas verfügt die Universität Bayreuth über ein Alleinstellungsmerkmal weit über die Landesgrenzen hinaus. Im Rahmen der Bayreuther Afrikaforschung arbeiten zahlreiche Lehrstühle verschiedener Fachrichtungen im Forschungsschwerpunkt Nordafrika und Subsaharisches Afrika zusammen. Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt es die Studiengänge „Kultur und Gesellschaft Afrikas“ und „Geografische Entwicklungsforschung Afrikas“. BIGSAS war als einzige geisteswissenschaftliche Graduiertenschule Bayerns in der 1. Phase der Exzellenzinitiative erfolgreich.

Um die zahlreichen Kontakte auf dem Gebiet der Wissenschaft, Lehre und Forschung, aber auch im Bereich der Wirtschaft gezielt zu intensivieren und neue Impulse für eine noch engere Kooperation zu setzen, sollen konzeptionelle Möglichkeiten für ein neues Bayerisches Institut erarbeitet werden. Die Bayreuther Afrikaforschung und der Ansatz, Afrika in den unterschiedlichsten Feldern immer als Partner zu sehen, erscheinen hierfür als ideale Grundlage. Im Rahmen der Afrikaforschungen an der Universität Bayreuth werden sprachliche, kulturelle, religiöse, geografische, historische und gesellschaftliche Entwicklungen und Strukturen erforscht. Die Universität Bayreuth bietet damit das besondere Profil einer umfassenden sowie disziplinär ausdifferenzierten kulturwissenschaftlichen Entwicklungsforschung. Durch die Schaffung eines neuen Bayerischen Instituts für Afrika-Studien könnte die überwiegend wirtschaftlich und politikwissenschaftlich geprägte Afrika-Debatte ergänzt und fortentwickelt werden.